

Teddy Bruno findet sein Lied

Eine Vorlesegeschichte für Klein und Groß von Christina Maria Unland

Den **fett gedruckten Text** dürft ihr gerne laut mitsprechen.

Eines schönen Tages, als Teddy Bruno noch klein war, ging seine Mutter mit ihm im Wald spazieren.

Hinter einer Reihe von Bäumen entdeckten sie eine kleine Waldlichtung. Bruno blieb erstaunt stehen. Sie sahen sieben zierliche Waldfeen im Kreis tanzen und singen.

Jede Waldfee sang ein anderes Lied, und zusammen klang es wie ein zarter, lieblicher Chor.

Er und seine Mutter setzten sich auf einen großen Stein und schauten den Waldfeen zu. Bruno klatschte vor Freude in die Tatzen.

Da wurden die Feen jedoch auf die zwei Teddybären aufmerksam und kamen neugierig zu Bruno und seiner Mutter.

Brunos Mutter begrüßte die Feen und dankte ihnen für ihren schönen Gesang.

Bruno versuchte, die Lieder nachzusingen, doch das war gar nicht so leicht.

Er sagte: „Ich möchte auch so schön singen. Singt mir bitte noch einmal vor.“

Da antwortete ihm die größte der Waldfeen: „Lieber kleiner Teddybär, du wirst am schönsten singen, wenn du das ureigene Lied deiner Seele findest. Es kann sein, dass die Töne an unterschiedlichen Orten sind. Bitte diese Töne zu dir. Sie gehören zu dir – und nur zu dir. Außerdem kann es sein, dass du Töne von anderen Personen hast. Diese darfst du auch zurückgeben, denn sie gehören nicht zu deinem Lied.“

Bruno schaute sie an und fühlte in sein Herz. Er konnte spüren, dass einige seiner Töne an unterschiedlichen Orten waren und darauf warteten, zu ihm zu kommen.

Die Waldfee sagte: „Sprich mir nach: **Ich bitte alle Töne, die zu meiner Seele gehören, zu mir zurück. Sie dürfen gereinigt in mein Herz kommen und dort durch meinen Körper klingen. Alle Töne, die nicht zu mir gehören, gebe ich jetzt wieder an die richtige Stelle zurück. Ich bin nun bereit, mein ureigenes Lied zu singen.**“

Nachdem Bruno das gesagt hatte, spürte er, wie Ton für Ton zu ihm kam.

Er konnte gar nicht anders und fing an zu singen.

Seine Mutter war überglücklich, ihn so singen zu hören.

Sie beide blieben noch ein Weilchen bei den Waldfeen, und irgendwann sangen sie alle zusammen im Chor.

Danach fiel es Bruno jedes Mal leicht, sein ureigenes Lied zu singen. Und als er älter war, sumnte oder piffte er es auch ab und zu.

Dank an:

Alexandra Fischer, Karin Maria Hafen, Janna Block.

Meine Testleser Dorothea, Jacob, Corinna, Alicia, Kenny.